

Capo Natural



CE 0297

Schütz Dental GmbH · Dieselstr. 5-6 · 61191 Rosbach/Germany
Telefon +49 (0) 6003 814-0 · Telefax +49 (0) 6003 814-906
info@schuetz-dental.de · www.schuetz-dental.de

Sofern Sie den Inhalt dieser Gebrauchsanweisung nicht vollständig verstehen, wenden Sie sich bitte vor der Anwendung des Produktes an unseren Kundenservice.

Wanneer u de inhoud van deze gebruiksaanwijzing niet helemaal begrijpt, wendt u zich dan voordat u het product gaat gebruiken tot onze klantenservice.

Se não compreender bem o conteúdo destas instruções de utilização, contacte o nosso serviço de assistência ao cliente, antes de usar o produto.

Si tiene alguna duda en relación con estas instrucciones de uso, consulte a nuestro servicio al cliente antes de utilizar el producto.

W przypadku niezrozumienia treści niniejszej instrukcji obsługi w całości prosimy o skontaktowanie się z naszym biurem obsługi klienta przed użyciem produktu.

Mikäli et täysin ymmärrä tämän käyttöohjeen sisältöä, ota ennen tuotteen käyttöä yhteyttä asiakaspalveluumme.

Om ni inte förstår innehållet i bruksanvisningen fullständigt, ber vi er kontakta vår kundservice innan ni använder produkten.

Pokud dobře nerozumíte obsahu návodu k použití, obrátte se prosím před použitím produktu na náš zákaznický servis.

Ak dobre nerozumiete obsahu návodu na použitie, obráťte sa prosím pred použitím produktu na náš zákaznícky servis.

If there is anything in this patient information leaflet that you do not understand, please contact our customer service department before using the product.

Εάν δεν κατανοείτε πλήρως το περιεχόμενο του παρόντος εγχειριδίου, πριν χρησιμοποιήσετε το προϊόν απευθυνθείτε στην υπηρεσία εξυπηρέτησης πελατών της εταιρίας μας.

Si vous ne comprenez pas le mode d'emploi dans son intégralité, veuillez vous adresser à notre service client avant d'utiliser le produit.

Hvis de ikke helt forstår indholdet af denne brugsanvisning, bedes De henvende Dem til vores kunde-service, inden De tager produktet i brug.

Jei Jūs šios vartojimo instrukcijos turinį ne visiškai suprantate, prašom prieš panaudojant produktą kreiptis į klientų aptarnavimo skyrių.

Če navodila za uporabo niste popolnoma razumeli, vas prosimo, da se še pred uporabo izdelka posvetujete z našo servisno službo.

Amennyiben e használati utasítás tartalmát nem érti teljesen, akkor a termék használata előtt kérjük, forduljon ügyfélszolgálatunkhoz.

Qualora non abbiate compreso perfettamente il contenuto delle presenti istruzioni per l'uso, Vi preghiamo di rivolgervi al nostro servizio di assistenza clienti prima di utilizzare il prodotto.

Verarbeitungsanleitung

Das Capo Natural ist ein lichthärtendes, hochglanzpolierbares Komposit mit einem ultrafeinen, röntgenopaken Glasfüllstoff für die adhäsive Füllungstherapie. Aufgrund des ultrafeinen Füllstoffes lassen sich außerordentlich homogene und hochglanzpolierbare Restaurationen herstellen, die durch einen gezielt eingestellten Chamäleoneffekt eine optimale Farbanpassung der Füllung ermöglichen. Es gelten die Richtlinien und Vorgaben der DIN EN ISO 4049.

Zusammensetzung

Monomermatrix

Diurethandimethacrylat, Butandioldimethacrylat, Isopropyliden-bis[2(3)-hydroxy-3(2)-(4-phenoxy)-propyl]bismethacrylat

Gesamtfüllstoff

75 Gew% (52 Vol.-%) anorganische Füllstoffe (0,04 - 3,0 µm)

Indikation

- Direkte Front- und Seitenzahnrestaurationen der Klasse I, II, III, IV und V nach Black.
- Indirekte Restaurationen wie Inlays, Onlays und Veneers
- Erweiterte Fissurenversiegelung an Molaren und Prämolaren
- Stumpfaufbauten
- Schienung von gelockerten Zähnen
- Form- und Farbkorrekturen zur Verbesserung der Ästhetik

Gegenanzeigen / Wechselwirkungen:

Bei Überempfindlichkeit des Patienten gegen einen der Bestandteile darf dieses Produkt nicht oder nur unter strenger Aufsicht des behandelnden Arztes/Zahnarztes verwendet werden. Bekannte Kreuzreaktionen oder Wechselwirkungen des Medizinproduktes mit anderen bereits im Mund befindlichen Werkstoffen müssen vom Zahnarzt bei Verwendung berücksichtigt werden. Unpolymerisierter Kunststoff kann zu Hautallergien führen. Der Anwender sollte deshalb geeignete Schutzmaßnahmen ergreifen. Bei auftretenden Reizungen oder bekannter Allergie gegen einen der in der Zusammensetzung aufgeführten Stoffe ist von der Anwendung abzusehen.

Nebenwirkungen

Unerwünschte Nebenwirkungen dieses Medizinprodukts sind bei sachgemäßer Verarbeitung und Anwendung äußerst selten zu erwarten. Immunreaktionen (z. B. Allergie) oder örtliche Missemmpfindungen können prinzipiell jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden. Sollten Ihnen unerwünschte Nebenwirkungen – auch in Zweifelsfällen – bekannt werden, bitten wir um Mitteilung.

Zur Vermeidung einer möglichen Pulpenreaktion ist bei Kavitäten mit freiliegendem Dentin eine Unterfüllung zu legen (z. B. kalziumhydroxidhaltiges Präparat).

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Phenolische Substanzen (wie z. B. Eugenol) inhibieren die Polymerisation. Daher keine derartigen Substanzen enthaltenden Unterfüllungsmaterialien (z. B. Zinkoxid-Eugenol-Zemente) verwenden.

Art der Anwendung

Vorbehandlung

Vor der Behandlung die Zahnhartsubstanz mit einer fluoridfreien Polierpaste reinigen. Farbauswahl im noch feuchten Zustand mit der Vita*-Farbskala vornehmen.

1. Kavitätenpräparation

Zahnhartsubstanzschonende Präparation der Kavität gemäß den allgemeinen Regeln der Adhäsivtechnik. Im Frontzahnbereich sind alle Schmelzränder anzuschrägen. Im Seitenzahnbereich dagegen keine Abschrägungen der Ränder vornehmen und Federränder vermeiden. Anschließend Kavität mit Wasserspray reinigen, von allen Rückständen befreien und trocknen. Eine Trockenlegung ist erforderlich. Die Anwendung von Kofferdam wird empfohlen.

2. Pulpaschutz/Unterfüllung

Bei Verwendung eines Schmelz-Dentin-Adhäsivs kann auf eine Unterfüllung verzichtet werden. Im Falle von sehr tiefen, pulpanahen Kavitäten entsprechende Bereiche mit einem Kalziumhydroxid-Präparat abdecken.

3. Approximalkontaktegestaltung

Bei Kavitäten mit approximalen Anteilen eine transparente Matrize anlegen und fixieren.

4. Ätzen mit Etching

Etching zunächst auf die Schmelzbezirke der Kavität applizieren und 30 Sekunden einwirken lassen. Anschließend die gesamte Kavität (Dentinbereich) mit dem Ätzgel auffüllen und für weitere 15 Sekunden einwirken lassen. Die Ätzzeit im Dentin sollte 20 Sekunden nicht überschreiten.

Im Anschluss wird intensiv mit Wasserspray abgespült und mit ölfreier Druckluft trocken geblasen. Ein Austrocknen des Dentins ist zu vermeiden. Getrocknete, geätzte Schmelzoberflächen haben ein kalkig-weißes Aussehen und dürfen vor der Bonding-Applikation nicht kontaminiert werden. Bei Speichelkontamination erneut spülen und trocknen, eventuell neu ätzen.

5. Applikation des Haftvermittlers

Einzelheiten sind der Gebrauchsanweisung Capo Bond zu entnehmen.

6. Applikation von Komposit (Füllen)

Die benötigte Menge Komposit aus der Drehspitze entnehmen, mit den üblichen Metallinstrumenten in die Kavität einbringen und modellieren. Die Schichtstärke soll 2 mm nicht überschreiten. Durch den Einfluss des Luftsauerstoffs verbleibt an der Oberfläche jeder Schicht ein dünner nicht polymerisierter Film, die Dispersionschicht. Diese stellt die chemische Verbindung zwischen den Schichten her und darf nicht berührt oder mit Feuchtigkeit kontaminiert werden.

7. Aushärtung

Die Belichtungszeit beträgt für alle Farben pro Schicht 40 Sekunden mit einem Dentalpolymerisationsgerät oder einer LED-Polymerisationslampe oder 2 mal 3 Sekunden mit einem Plasmapolymerisationsgerät. Der Lichtleiter ist so nahe wie möglich an die Füllungsoberfläche zu halten. Mehrflächige Füllungen von jeder Seite aus belichten.

8. Ausarbeitung

Das Capo Natural kann nach der Polymerisation sofort ausgearbeitet und poliert werden. Zur Ausarbeitung eignen sich Finierdiamanten, flexible Scheiben, Silikonpolierer sowie Polierbürsten. Okklusion und Artikulation überprüfen und einschleifen, so dass keine Frühkontakte oder unerwünschte Artikulationsbahnen auf der Füllungsoberfläche verbleiben.

Indirekte Methode

Kavitätenpräparation

Eine möglichst substanzzschonende Präparation mit nur gering divergierenden Kavitätenwänden wird angestrebt. Eine Mindestschichtstärke von 1,5 mm in lateraler und vertikaler Richtung wird gefordert, um einen Bruch des Materials zu verhindern. Alle internen Kanten und Winkel müssen rund sein. Federränder vermeiden. Die zervikale Stufe plan gestalten und nicht abschrägen. Unvermeidliche untersichgehende Stellen mit Glasionomerzement ausblocken. Zur Präparation leicht konische Diamantschleifer mit abgerundeten Enden verwenden. Pulpalnahe Dentinbereiche durch eine dünne Schicht Kalziumhydroxidhaltiger Präparate abdecken. Eugenolhaltige Unterfüllungen sind kontraindiziert.

Abdruck und Provisorium

Nach der Abdrucknahme wird ein Kunststoffprovisorium erstellt. Dieses nur mit einem eugenolfreien Zement befestigen.

Inlay-Herstellung

Den Abdruck mit einem Superhartgips im Labor ausgießen. Wenn das Modell hart ist, den Abdruck vom Modell entfernen. Untersichgehende Stellen ausblocken und das Modell mit einem ölfreien Isoliermittel isolieren. Das Inlay schichtweise auf dem Modell aufbauen. Zuerst approximale und tiefe okklusale Teile aufbauen. Jede Schicht soll maximal 2 mm hoch sein. Die Zwischenpolymerisation erfolgt für jede Schicht mit einem handelsüblichen Polymerisationsgerät. Das fertige Inlay wird vom Stumpf abgehoben und durch eine Endpolymerisation vergütet. Die okklusale Fläche mit Fissurenbohrern ausarbeiten und zusätzlich mit Silikonpolierern und Diamantenpasten hochglanzpolieren. Das Inlay mit Wasser und Seife gründlich reinigen und mit Luft-/Wasserspray spülen und trocknen.

Eingliedern des Inlays, Onlays oder Veneers

Das Provisorium entfernen und die Kavität reinigen. Kofferdam anlegen. Anschließend die präparierte Zahnoberfläche reinigen und trocknen.

Die Restauration mit leichtem Druck auf Passgenauigkeit überprüfen. Gewaltsames

Einsetzen vermeiden. Die Passform gegebenfalls durch Beschräfen der Innenfläche verbessern. Die Okklusion und Artikulation dürfen bei Einprobe des Inlays nicht geprüft werden, da sonst die Gefahr der Fraktur des Inlays besteht. Den Zahn mit Etching ätzen (siehe Punkt 4 Vorbehandlung), intensiv mit Wasserspray absäußen und die geätzten Flächen mit ölfreier Druckluft trockenblasen. Die getrocknete, geätzte Schmelzoberfläche hat ein kalkig-weißes Aussehen und darf vor der Applikation von Capo Bond nicht kontaminiert werden. Bei Speichelkontamination erneut spülen und trocknen, gegebenfalls neu ätzen. Capo Bond Haftvermittler mit einem Pinsel in dünner Schicht auf geätzten Schmelz und Kavitätswände auftragen, 40 Sekunden mit einem Dentalpolymerisationsgerät aushärten. Nach dem Aushärten entsteht eine Dispersionsschicht, die nicht entfernt werden darf, da diese die chemische Verbindung zum Füllungsmaterial herstellt. Einen handelsüblichen dualhärtenden Komposit-Zement anmischen und mit einem Spatel auf die Innenflächen des Inlays adaptieren. Das Inlay vorsichtig in Position drücken. Größere Überschüsse mit einem Spatel abtragen. Approximale Überschüsse mit einer Sonde und mit Zahnteile entfernen. Um sicher zu sein, dass das Inlay nicht aus seiner korrekten Position herausrutscht, mit einem Kugelstopfer leichten Druck auf das Inlay ausüben, bis die Fixierung durch Lichthärtung erfolgt ist. Beginnend an den approximalen Teilen das Komposit von allen Seiten für jeweils 40 Sekunden mit einem Dentalpolymerisationsgerät aushärten. Überschüsse mit feinkörnigen Diamanten und anschließend diamantierten Finierstreifen entfernen. Die Okklusion überprüfen, falls nötig korrigieren. Die Politur und Ausarbeitung erfolgt mit einem Finier- und Polierset. Achtung: Im Falle einer Inlaydicke von mehr als 2 mm sollte ein dual-härtendes Komposit verwendet werden.

Besondere Hinweise

- Die Verarbeitungsbreite unter der OP-Leuchte liegt im Bereich von 2 Minuten.
- Bei zeitlich umfangreichen Restaurierungen sollte die OP-Leuchte vorübergehend weiter vom Arbeitsfeld entfernt werden, um einer vorzeitigen Aushärtung des Komposit vorzubeugen oder das Material mit einer lichtundurchlässigen Folie abdecken.
- Zur Polymerisation ist ein Lichtpolymerisationsgerät mit einem Emisionsspektrum im Bereich von 350 - 500 nm einzusetzen. Die geforderten physikalischen Eigenschaften werden nur mit ordnungsgemäß arbeitenden Lampen erzielt. Deshalb ist eine regelmäßige Überprüfung der Lichtintensität nach Angaben des Herstellers erforderlich.

Lager- und Aufbewahrungshinweise

Bei 10 - 25 °C lagern. Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden. Drehspritzen nach Gebrauch sofort wieder gut verschließen. Vor Gebrauch sollte das Material Raumtemperatur erreicht haben. Kolben der Spritze nach Gebrauch etwas zurückdrehen, um ein Verkleben der Austrittsöffnung zu verhindern. Nach Ablauf des Verfalldatums (siehe Etikett der Drehspritze) nicht mehr verwenden. Nur für zahnärztlichen Gebrauch. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Dieses Produkt wurde speziell für den erläuterten Einsatzbereich entwickelt. Es ist gemäß den in der Anleitung vorgeschriebenen Angaben zu verarbeiten. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden, die sich aus unsachgemäßer Handhabung oder Verarbeitung ergeben.

Troubleshooting

Fehler	Ursache	Abhilfe
Komposit härtet nicht aus	Lichtleistung der Polymerisationslampe nicht ausreichend	Kontrolle der Lichtleistung und evtl. Austausch der Lichtquelle
	Emittierter Wellenlängenbereich der Polymerisationslampe nicht ausreichend	Hersteller der Polymerisationslampe konsultieren. Empfohlener Wellenlängenbereich: 350 - 500 nm
Komposit ist in der Spritze klebrig weich; farblose Flüssigkeit separiert sich in der Spritze	Material wurde längere Zeit bei Temperaturen > 25 °C gelagert	Beachtung Lagertemperatur; Lagerung bei 10 - 25 °C
	Material wurde zu lange in einem Spritzenwärmer gelagert	Spritzen nie länger als eine Stunde pro Anwendung in einem Spritzenwärmer lagern
Komposit erscheint in der Spritze zu hart und fest	Material längere Zeit bei < 10 °C gelagert	Komposit vor Anwendung auf Raumtemperatur erwärmen lassen; evtl. Spritzenwärmer verwenden
	Spritze nicht korrekt verschlossen, Komposit anpolymerisiert	Nach jeder Kompositentnahme aus der Spritze korrekt mit Kappe verschließen
Inlay / Onlay hält nach Eingliederung nicht	Die Restauration ist zu opak, um sie mit rein lichthärtendem Komposit zu befestigen	Dualhärtendes Befestigungskomposit verwenden
Komposit härtet nicht richtig durch (dunkle oder opake Farben)	Zu hohe Schichtdicke Komposit pro Aushärtungszyklus	Max. Schichtstärke von 2,0 mm pro Schicht einhalten
Restauration erscheint zu gelb im Vergleich zur Farbreferenz	Unzureichende Polymerisation der Kompositschichtung	Belichtungszyklus mehrfach wiederholen; mind. 40 Sekunden

Instructions for use

Capo Natural is a light curing, Capo Natural containing an ultrafine, radiopaque glass filler and is indicated for placing fillings using adhesive techniques. It can be polished to a high lustre.

Due to the ultrafine particle filler, extremely homogeneous restorations can be placed which are easily polished to a high lustre. The chameleon effect matches the shade of the filling perfectly to the tooth structure. The guidelines of EN ISO 4049 have been complied with.

Composition:

Monomer matrix:

Diurethane dimethacrylate, butanediol dime-thacrylate, isopropylidene-bis [2(3)-hydroxy-3 (2)-(4-phenoxy)propyl] bis-methacrylate

Total filler:

75% (by weight) anorganic filler (0.04 - 3.0 µm)

Indications

- Direct anterior and posterior restorations in Black's class I, II, III, IV, and V cavities.
- Indirect restorations such as inlays, onlays and laminate veneers
- Extended fissure sealing in molars and premolars
- Endodontic posts
- Splinting mobile teeth
- Adjusting the contours and shades to improve aesthetics

Contraindications / interactions

If a patient has known allergies against or hypersensitivities to a component of this product, it may not be used or only under strict medical supervision by the doctor/dentist. The dentist should consider known interactions and cross-reactions of the product with other materials already in the patient's mouth before using the product. Unpolymerized composite may cause skin allergies. The user must take adequate precautions. In case of irritation or allergy due to one of the constituents listed under "Composition", do not use this material.

Side-effects

With proper use of this medical device, unwanted side-effects are extremely rare. Reactions of the immune system (allergies)

or local discomfort, however, cannot be ruled out completely. Should you learn about unwanted side-effects – even if it is doubtful that the side-effect has been caused by our product – please kindly contact us.

To prevent possible reactions of the pulp in cavities where the dentine is exposed, the pulp must be protected adequately (e.g. calcium hydroxide preparation).

Interactions with other substances

As phenolic substances (such as eugenol) inhibit polymerization, do not use cavity liners (such as zinc oxide eugenol cements) containing such substances.

Application

Pretreatment

Before commencing the treatment, clean the tooth with non-fluoride polishing paste. Use a Vita® shade guide to select the shade while the tooth is still moist.

1. Cavity preparation

Minimal-invasive preparation of the cavity as generally required for adhesive techniques. All enamel margins in the anterior region must be bevelled. Do not bevel the margins in the posterior region and avoid slice preparations. Spray the cavity with water to clean it, remove all debris and dry it. The cavity must be isolated. It is advisable to place a rubber dam.

2. Pulp protection / Cavity liner

If an enamel-dentine adhesive is used, no cavity liner is required. In very deep cavities those areas in close proximity to the pulp must be coated with a calcium hydroxide material.

3. Approximal contact areas

When filling cavities with approximal sections, place a transparent matrix and fix it in place.

4. Etching gel

Apply Etching first to the enamel areas of the cavity and let it take effect for 30 seconds. Then fill the whole cavity (dentine) with etching gel and let it take effect for a further 15 seconds. The etching time in the dentine should not exceed 20 seconds.

Then rinse the cavity thoroughly with a water spray and dry it with oil-free compressed air. Do not overdry the dentine. Dried, etched enamel surfaces have a

chalky-white appearance and must not be contaminated before the bonder is applied. If the surface becomes contaminated with saliva, rinse and dry again and re-etch if necessary.

5. Applying the bonding agent

Refer to the Capo Bond instructions for details.

6. Placing the composite in the cavity

Extrude the required amount of composite from the screw syringe, place it in the cavity with a standard metal instrument and contour it.

The layers may not be thicker than 2 mm. Due to the effect of the oxygen in the air, a thin smear layer of unpolymerized material remains on the surface of each layer. This bonds the layers chemically and may not be touched or contaminated with moisture.

7. Curing

All shades must be light cured for 40 seconds per layer using a commercially available light curing unit. The light guide must be held as close as possible to the surface of the filling. Multiple surface fillings should be light cured from each side.

8. Trimming

Capo Natural can be trimmed and polished immediately after curing using finishing diamonds, flexible disks, silicone polishers and polishing brushes. Check the occlusion and articulation and spot grind to eliminate high spots or undesirable paths of articulation from the surface of the filling.

Indirect method

Cavity preparation

The cavity should be prepared as minimally invasively as possible with only slightly diverging sides. To prevent the material fracturing, the layer must have a minimum thickness of 1.5 mm in the lateral and vertical aspects. All internal edges and angles must be rounded. Avoid slice preparations. Prepare a flat cervical shoulder – do not bevel it. Any un-avoidable undercuts must be blocked out with glass ionomer cement. Use slightly tapering diamonds with rounded tips for the preparation. Coat those areas of dentine in close proximity to the pulp with a thin layer of calcium hydroxide material.

Cavity liners containing eugenol are contraindicated.

Impression and temporary restoration

Once the impression has been taken (e.g. with Tresident, Schütz Dental), a composite temporary restoration is fabricated (e.g. with Temdent, Schütz Dental). This may only be cemented with a non-eugenol cement.

Fabricating an inlay

Cast the impression with hard stone plaster in the laboratory. Allow the model to set and pull off the impression. Block out the undercuts and apply an oil-free separating agent to the model. Build up the inlay on the model layer-by-layer. Build up the approximal and deep occlusal sections first. Each individual layer may not be thicker than 2 mm and is cured separately with a commercially available light curing lamp. The finished inlay is then released from the die and cured fully. Trim the occlusal surface with fissure burs and polish to a high lustre with silicone polishers and diamond paste. Clean the inlay thoroughly with soap and water, rinse with air/water spray and dry.

Placing the inlay, onlay or laminate veneer

Remove the temporary restoration and clean the cavity. Place a rubber dam before cleaning and drying the prepared surfaces of the tooth. Exert gentle pressure on the inlay to check for fitting accuracy. Do not use force. If necessary, trim the fitting surfaces to improve the fit. The occlusion and articulation may not be checked when trying to fit the inlay as this could cause fractures. Etch the tooth with Etching, spray it thoroughly with water to rinse it and blow the etched surfaces dry with oil-free compressed air. After etching and drying, the enamel surfaces appear chalky-white and may not be contaminated prior to applying Capo Bond. Should they become contaminated with saliva, rinse and dry them again – re-etch if necessary. Brush a thin coat of Capo Bond bonding agent o to the etched enamel and cavity sides before curing it for 40 seconds with a light curing unit. A dispersion layer remains after curing which may not be removed as it bonds chemically to the filling material. Mix a commercially available dual-curing luting composite and

use a spatula to apply it to the adhesive surfaces of the inlay. Carefully press the inlay into position. Use the spatula to remove the bulk of the excess material. Excess material on the approximal aspects is removed with a probe and dental floss. To make certain that the inlay does not slip out of its proper position, press it gently with a ball-end plunger until it has been fully light-cured. Use a commercially available light curing unit to cure the composite for 40 seconds from each side, beginning with the approximal aspects. Remove the excess material with fine-grit diamonds and diamond finishing strips. Check the occlusion and adjust if necessary. Finish and polish with a finishing and polishing set.

Caution: Incase any layer of the inlay is thicker than 2 mm, a dual-curing composite should be used.

Special notes

- The working time under a surgical lamp is approximately 2 minutes.
- In case of time-consuming restorations, the surgical lamp should be either temporarily moved away from the working

area or the material should be covered by an opaque foil in order to prevent the composite from curing too early.

- Use a light-curing unit with an emission spectrum of 350 - 500 nm for the polymerization this material. As the required physical properties can only be achieved when the lamp works correctly, its luminous intensity must be checked regularly as described by the manufacturer.

Storage

Store at 10-25 °C. Avoid direct sunlight. Close the screw syringes tightly immediately after use. The material should be at room temperature before use. Retract the plunger of the syringe slightly to prevent the apertures becoming blocked.

Do not use after expiry date (refer to label on syringe). For use by dentists only. Keep out of reach of children. This product was developed specifically for the described range of applications. It must be used as described in the instructions. The manufacturer is not liable for damage caused by handling or processing the material incorrectly.

Troubleshooting

Problem	Cause	Remedy
Composite does not cure properly	Light output of the light-curing lamp is inadequate	Check the light output and change the light source if required
	Emitted wavelength range of the lightcuring lamp is inadequate	Consult the manufacturer of the lightcuring lamp. Recommended wavelength range: 350 - 500 nm
Composite in the syringe is sticky and soft, colourless liquid separates in the syringe	Material has been stored for a longer period at > 25 °C	Adhere to storage temperature; store in a refrigerator
	Material has been kept in a syringe warmer for too much time	Never keep a syringe longer in a syringe warmer for more than one hour per application
Composite appears too hard and firm in the syringe	The material has not been heated to room temperature after taking it out of the refrigerator	Allow the composite to heat to room temperature before use; use a syringe warmer if necessary
	Syringe not properly sealed, composite partially cured	Always seal the syringe properly with the cap after taking out composite
Inlay / onlay is not properly retained when fitted	Restoration is too opaque to be cemented using only light-curing composite	Use dual-curing luting composite
Composite does not cure completely (dark or opaque shades)	Composite layers applied too thickly for each curing cycle	Adhere to a max. thickness of 2.0 mm per layer
Restoration appears too yellow compared with the shade guide	Inadequate curing of the composite layer	Repeat the exposure cycle several times; min. 40 seconds

Instrucciones de uso

Capo Natural es un composite híbrido fotopolimerizable, pulible a alto brillo, con un material de relleno vítreo, ultrafino, radioopaco, para la terapia de obturaciones adhesivas.

Este material de relleno ultrafino permite elaborar restauraciones extraordinariamente homogéneas y pulibles a alto brillo que, gracias a un efecto camaleón ajustado a un valor adecuado, permiten una óptima adaptación cromática de la obturación.

Tienen validez las directrices y disposiciones de EN ISO 4049.

Composición:

Matriz de monómero:

Diuretanodimetacrilato, butanodioldimeta-crilato, isopropiliden-bis[2(3)-hidroxi-3(2)-(4-fenoxi)propil]bismetacrilato,

Material de relleno total:

75% en peso de material de relleno inorgá-nico (0,04 - 3,0 µm)

Indicaciones

- Restauraciones directas de las clases I, II, III, IV, y V según Black en la zona de los dientes anteriores y posteriores.
- Restauraciones indirectas como inlays, onlays y facetas
- Sellado extendido de fisuras en molares y premolares
- Reconstrucción de muñones
- Ferulización de dientes con movilidad
- Correcciones de forma y color para mejorar la estética

Contraindicaciones / Interacciones

En caso de hipersensibilidad del paciente contra uno de los componentes, deberá interrumpirse el uso de este producto o bien utilizarse únicamente bajo un estricto control del facultativo/odontólogo. A la hora de utilizar el producto, el odontólogo deberá tener en cuenta las reacciones cruzadas o las interacciones conocidas del producto médico con otros materiales ya presentes en boca. El composite sin polimerizar puede provocar alergias cutáneas. Por esta razón el usuario deberá emplear medidas de prevención adecuadas (p. ej. guantes). En caso de irritaciones o de tener conocimiento de alergia contra uno de los componentes indicados en la composición, deberá prescindirse de su uso.

Efectos secundarios

Manipulando y utilizando este producto médico correctamente, los efectos secundarios no deseados son extremadamente raros. No obstante, no pueden descartarse de modo general y absoluto las reacciones inmunoalérgicas (p. ej. alergias) o las alteraciones sensoriales locales. Si registrara Ud. efectos secundarios no deseados, rogamos nos lo haga saber – también en casos de duda.

Para evitar una posible reacción pulpar en cavidades con dentina expuesta, deberá aplicarse un rebasamiento cavitario (p. ej. un preparado que contenga hidróxido cálcico).

Interacciones con otros productos

Las sustancias fenólicas (como p. ej. Eugenol) inhiben la polimerización. Por este motivo no deberán utilizarse materiales de rebasamiento cavitario que contengan sus-tancias de este tipo (p. ej. cementos a base de óxido de cinc-eugenol).

Tipo de utilización

Tratamiento previo

Antes de proceder al tratamiento, deberá limpiarse la sustancia dentaria dura con una pasta para pulir exenta de fluoruro. Realizar la selección del color con la guía de colores Vita*, estando el diente todavía húmedo.

1. Preparación de la cavidad

Preparar la cavidad preservando la sus-tancia dentaria dura observando las reglas generales de la técnica adhesiva. En el sector anterior deberán biselarse todos los márgenes adamantinos. Por el contrario, no deberán biselarse los márgenes en el sector posterior ni prepa-rarse márgenes elásticos (retentivos). A continuación, se limpia la cavidad con spray de agua, se eliminan todos los resi-duos y se seca. Es preciso aislar la zona de la humedad. Se recomienda utilizar un dique de goma.

2. Protección pulpar/rebasamiento cavitario

Utilizando un adhesivo esmalte-dentina puede prescindirse de un rebasamiento cavitario. En cavidades muy profundas, cercanas a la pulpa, deberán recubrirse las zonas correspondientes con un pre-parado de hidróxido cálcico.

- 3. Configuración de los contactos proximales**
En las cavidades con porciones proximales, deberá colocarse y fijarse una matriz transparente.
- 4. Grabado con Etching**
Etching se aplica en primer lugar sobre las zonas adamantinas de la cavidad y se deja actuar durante 30 segundos. A continuación, se rellena toda la cavidad (área dentinal) con el gel de grabado y se deja actuar durante 15 segundos adicionales. El tiempo de grabado de la dentina no deberá sobrepasar los 20 segundos. A continuación, se enjuaga intensamente con spray de agua y se seca con aire comprimido exento de aceite. Deberá evitarse un desecado de la dentina. Las superficies secadas y grabadas tienen un aspecto blanco calcáreo y no deberán contaminarse antes de aplicar el agente de unión. En caso de contaminación con saliva, deberá volverse a enjuagar y secar, eventualmente será preciso repetir el proceso de grabado.
- 5. Aplicación del agente de unión**
Consulte los detalles en las Instrucciones de uso Capo Bond.
- 6. Aplicación del composite (obturación)**
Dispensar la cantidad requerida de composite desde la jeringa a rosca, introducir en la cavidad con los instrumentos metálicos corrientes y modelar. El espesor de capa no deberá superar los 2 mm. Gracias a la acción del oxígeno del aire, queda una película delgada sin polimerizar sobre la superficie de cada capa, la capa de dispersión. Ésta establece la unión química entre las capas y no debe tocarse o contaminarse con humedad.
- 7. Polimerización**
Cada capa, independientemente del color, debe exponerse a la luz de un aparato polimerizador corriente durante 40 seg. La varilla de fibra óptica debe mantenerse lo más cercana posible a la superficie de la obturación. Las obturaciones de varias superficies deberán polimerizarse aplicando la luz sobre cada superficie por separado.
- 8. Repasado**
Capo Natural puede repasarse y pulirse inmediatamente después de la polimerización. Para el repasado se prestan los diamantes de acabado, discos flexibles,

pulidores de silicona, así como cepillos para pulir.

Controlar y repasar la oclusión y articulación, de modo que no queden contactos prematuros o trayectorias de articulación no deseadas sobre la superficie de la obturación.

Método indirecto

Preparación de la cavidad

Se procurará realizar una preparación que preserve al máximo la sustancia del diente, con unas paredes cavitarias en ligera divergencia. Es necesario un espesor de capa mínimo de 1,5 mm en dirección lateral y vertical, a fin de evitar una fractura del material. Todos los cantos y ángulos interiores deberán estar redondeados. Evitar los márgenes elásticos (retentivos). El hombro cervical deberá tallarse plano, sin biselarse. Los socavados que no puedan evitarse deberán paralelizarse con cemento de ionómero vítreo. Para la preparación se prestan instrumentos diamantados cónicos, con los extremos redondeados. Las zonas de la dentina próximas a la pulpa deberán recubrirse con una capa delgada de un preparado que contenga hidróxido cálcico. Los rebasamientos cavitarios que contienen eugenol están contraindicados.

Toma de impresión y restauración provisional

Después de la toma de impresión (p.ej. con Tresident, Schütz Dental) se elabora una restauración acrílica provisional (p. ej. con Temdent, Schütz Dental). Ésta deberá cementarse únicamente con un cemento exento de eugenol.

Elaboración de una incrustación

Vaciar la impresión en el laboratorio con una escayola superdura. Una vez fraguado el modelo, separar la impresión del modelo. Paralelizar los socavados y aislar el modelo con un separador exento de aceite. Configurar la incrustación aplicando capas sobre el modelo. Modelar primero los sectores proximales y las zonas profundas oclusales. Cada capa deberá tener una altura máxima de 2 mm. La polimerización intermedia de cada capa se realiza con un aparato polimerizador corriente. La incrustación terminada se levanta del muñón y se realiza la po-

limerización definitiva. La superficie oclusal se repasa con fresas de fisura y adicionalmente se pule a alto brillo con pulidores de silicona y pastas diamantadas. La incrustación se limpia a fondo con agua y jabón, se enjuaga con un spray de aire/agua y se seca.

Cementado de inlays, onlays o facetas

Retirar la restauración provisional y limpiar la cavidad. Colocar un dique de goma, limpiar y secar la superficie preparada del diente. Controlar el buen ajuste de la restauración con una ligera presión. Evitar el uso de fuerza. En caso necesario, deberá mejorarse el ajuste retocando la superficie interior. La oclusión y la articulación no deberán comprobarse durante la prueba del inlay, puesto que éste podría fracturarse.

Grabar el diente con Etching, enjuagar intensamente con spray de agua y secar las superficies grabadas con aire comprimido exento de aceite. La superficie adamantina secada y grabada presenta un aspecto blanco calcáreo y no deberá contaminarse antes de aplicar Capo Bond. En caso de contaminación con saliva deberá volverse a enjuagar y secar; si fuera necesario, volver a grabar. Aplicar una capa delgada de agente de unión Capo Bond con un pincel sobre el esmalte grabado y las paredes cavitarias y curar durante 40 seg. con un aparato fotopolímerizador. Despues del curado se forma una capa de dispersión, que no deberá eliminarse, puesto que ésta establece la unión química con el material de obturación. Preparar un cemento composite corriente, de curado dual, y aplicar con una espátula sobre las superficies interiores del inlay. Colocar el inlay en su posición presionando cuidadosamente.

La mayor parte del material sobrante se quita con una espátula. El exceso interproximal se elimina con una sonda y seda dental. Para asegurar que el inlay no se deslice desde su posición correcta, deberá ejercerse una ligera presión con un condensador redondo hasta que haya finalizado la fotopolimerización. Comenzando por los sectores proximales se polimeriza el composite desde todos los lados durante 40 segundos con un aparato fotopolímerizador corriente. El

material excedente se elimina con diamantes de grano fino y, seguidamente, con tiras de acabado diamantadas. Controlar la oclusión y corregirla en caso necesario. El pulido y el repasado se realizan con un juego de instrumentos de acabado y pulido. Atención: Los inlays que presenten espesores superiores a 2 mm deberán cementarse con un composite de curado dual.

Observaciones especiales

- El tiempo de trabajo bajo la luz de una lámpara quirúrgica es del orden de 2 minutos.
- Para realizar restauraciones que exigen un tiempo de trabajo prolongado es aconsejable apartar temporalmente la lámpara quirúrgica del campo de trabajo a fin de prevenir una polimerización prematura del composite o bien recubrir el material con una lámina a prueba de luz.
- Para la polimerización deberá utilizarse un aparato fotopolímerizador con un espectro de emisión de 350 a 500 nm. Las propiedades físicas exigidas únicamente se consiguen con lámparas en perfecto estado de funcionamiento. Por este motivo es necesario un control periódico de la intensidad lumínica según las indicaciones del fabricante.

Observaciones para el almacenamiento y la conservación

Almacenar a 10 - 25 °C. Evitar la exposición directa a la radiación solar. Volver a cerrar bien las jeringas a rosca después de su uso. Antes de su uso el material deberá haber alcanzado temperatura ambiente. Despues de su uso deberá retrocederse un poco el émbolo de la jeringa para evitar una obstrucción del orificio de salida. No utilizar despues de la fecha de caducidad (ver etiqueta sobre la jeringa a rosca). Sólo para uso odontológico. Conservar fuera del alcance de los niños.

Este producto ha sido desarrollado especialmente para las indicaciones mencionadas. Debe elaborarse tal y como se indica en las instrucciones de uso. El fabricante no se hará responsable de daños derivados de una manipulación o elaboración incorrecta.

Troubleshooting

Error	Motivo	Solución
El composite no polimeriza	La potencia lumínica de la lámpara polimerizadora es insuficiente	Controlar la potencia lumínica y sustituir la fuente de luz en caso necesario
	La banda de la longitud de onda emitida por la lámpara polimerizadora no es suficiente	Consultar el fabricante de la lámpara polimerizadora. Banda de longitud de onda recomendada: 350 - 500 nm
El composite se encuentra en estado pegajoso dentro de la jeringa y libera un líquido incoloro	El material se almacenó durante un tiempo prolongado a temperaturas > 25 °C.	Observar la temperatura de almacenamiento, almacenar en el refrigerador
	El material se almacenó durante un tiempo excesivo en un calentador de jeringas	No almacenar nunca las jeringas durante más de una hora por cada aplicación en un calentador de jeringas
El composite adquiere una consistencia dura e inflexible en la jeringa	El material no se calentó hasta temperatura ambiente después de sacarlo del refrigerador	Dejar que el composite adquiera temperatura ambiente antes de utilizarlo o utilizar un calentador de jeringas en caso necesario
	La jeringa no se cerró bien, el composite ha iniciado la polimerización	Después de dispensar el composite deberá cerrarse cada vez la jeringa correctamente con su tapón
El inlay / onlay no se sostiene después de su colocación	La restauración es demasiado opaca para cementarla con un composite exclusivamente fotopolimerizable	Utilizar un composite de curado dual para cementar
El composite no polimeriza correctamente (manchas oscuras u opacas)	El espesor de la capa de composite es excesivo para cada ciclo de polimerización	No superar un espesor de capa máximo de 2,0 mm por cada aplicación
La restauración tiene un aspecto demasiado amarillo en comparación con la guía de colores	Grado de polimerización insuficiente de la estratificación de composite	Repetir varias veces el ciclo de fotopolimerización; tiempo mínimo: 40 seg.

Information pour l'emploi

Capo Natural est un composite hybride photopolymérisable, polissable contenant une charge extra-fine, radio-opaque de verre et destiné à la technique d'obturation adhésive.

En raison de la présence de cette charge extra-fine, il est possible de réaliser des restaurations particulièrement homogènes et pouvant être polies jusqu'à un état lustré. L'effet de mimétisme permet une harmonisation optimale de la teinte de l'obturation. Les directives et les recommandations de la norme EN ISO 4049 sont celles à prendre en compte.

Composition

Matrice de monomères:

diméthylacrylate de diuréthane, diméthacrylate de butanodial, bisméthacrylate d'isopropylidène-bis [2(3)-hydroxy-3(2)-(4-phenoxy)propyle].

Charge totale:

Rapport massique : 75% de charges inorganiques (0,04 - 3,0 µm)

Indications

- Restaurations directes de classes I, II, III, IV, et V de Black dans les secteurs antérieur et postérieur.
- Restaurations indirectes tels les inlays, onlays et facettes
- Scellement des sillons préparés sur molaires et premolaires
- Reconstitutions de moignons
- Attelles pour dents mobiles
- Corrections des contours et de la teinte pour améliorer l'esthétique

Contre-indications / Interactions

Le produit ne doit pas être utilisé ou utilisé uniquement sous surveillance stricte assurée par un médecin / chirurgien-dentiste chez les patients présentant une hypersensibilité à l'un de ses composants. Pour l'utilisation, le chirurgien-dentiste doit tenir compte des réactions ou interactions éventuellement déjà signalées entre ce dispositif médical et d'autres matériaux présents en bouche.

Le composite non polymérisé peut provoquer des allergies cutanées. L'utilisateur doit prendre des mesures de sécurité appropriées (par ex. gants). Si une allergie à un

des composants énumérés est connue, il faut renoncer à l'emploi.

Effets secondaires

Des effets secondaires indésirables imputables à ce dispositif médical ne sont à redouter que dans de très rares cas si la mise en œuvre et l'utilisation sont correctes. Bien qu'en principe des réactions de type immunitaire (par ex. allergies) ou des irritations locales ne se produisent pas, celles-ci ne sont néanmoins pas totalement à exclure. Si des réactions secondaires indésirables même non évidentes vous sont signalées, nous vous prions de nous en informer.

Afin d'éviter une éventuelle réaction pulpaire, il faut assurer une protection pulpaire adéquate (par ex. en appliquant un matériau à base d'hydroxyde de calcium) dans les cavités présentant de la dentine dénudée.

Interactions avec d'autres produits

Les substances phénoliques (par ex. l'eugénol) inhibent la polymérisation. Il ne faut donc pas utiliser des fonds de cavités contenant de telles substances.

Mode d'utilisation

Mesure préliminaire

Avant l'intervention, nettoyer la substance dentaire à l'aide d'une pâte à polir non fluorée. Sélectionner la teinte à l'aide du teinteur Vita** avant de sécher.

1. Préparation de la cavité

Préparation de la cavité préservant les tissus dentaires selon les règles de la technique adhésive. Au niveau du secteur antérieur, il faut biseauter tous les bords améliaux. Au niveau du secteur postérieur, il ne faut pas biseauter les bords et éviter de laisser des parois marginales trop fines. Rincer ensuite avec un spray d'eau en éliminant tous les résidus puis sécher. Un champ opératoire sec est indispensable. L'emploi de la digue est conseillé.

2. Protection pulpaire : fond de cavité

En cas d'utilisation d'un adhésif amélo-dentinaire il est possible de renoncer à la pose d'un fond de cavité. Lorsque les cavités sont très profondes et proches de la pulpe, il faut protéger les régions concernées à l'aide d'un matériau à base d'hydroxyde de calcium.

- 3. Réalisation du point de contact proximal**
Une matrice transparente doit être posée et fixée lorsque les cavités concernent les régions proximales.

4. Mordancage avec Etching

Appliquer tout d'abord le NanoPaq Etch sur les surfaces amélaires de la cavité et laisser agir 30 secondes. Puis mordançer la totalité de la cavité (dentine) et laisser agir pendant les 15 secondes suivantes. Le mordançage de la dentine ne doit pas dépasser 20 secondes.

Puis, rincer abondamment à l'eau et sécher à l'air comprimé exempt d'huile. Eviter de dessécher la dentine. Les surfaces amélaires mordancées et séchées ont un aspect blanc crayeux. Elles ne doivent pas être contaminées avant l'application du Bonding. En cas de contamination par la salive, renouveler le rinçage et le séchage et éventuellement refaire le mordançage.

5. Application de l'adhésif

Les détails sont à consulter dans le mode d'emploi de Capo Bond.

6. Application du composite (obturation)

Prélever la quantité adéquate de composite à partir de la seringue puis l'appliquer et modeler à l'aide des instruments métalliques usuels.

L'épaisseur de chacune des couches ne devrait pas excéder 2 mm. Par l'action de l'oxygène de l'air, une fine couche non polymérisée subsiste à la surface de chaque couche, c'est la couche de dispersion. Elle sert à assurer la liaison entre les diverses couches et ne doit pas être touchée, ni contaminée par de l'humidité.

7. Polymérisation

Le temps de polymérisation est de 40 secondes par couche pour toutes les teintes et avec l'emploi d'une lampe à polymériser usuelle.

Le photoconducteur doit être placé le plus près possible de la surface de l'obturation. Les obturations à plusieurs faces doivent être illuminées sur chaque face.

8. Dégrossissage

Capo Natural peut être fini et poli immédiatement après la polymérisation. Pour la fintion, des diamants à finir, des disques flexibles, des polissoirs en silicone ainsi que des brossettes de polissage sont adaptés.

Contrôler l'occlusion et l'articulé et les corriger afin de ne pas laisser subsister de contact prématurés ni de surfaces de guidage à la surface de l'obturation.

Méthode indirecte

Préparation de la cavité

Une préparation la plus préservatrice possible en tissus avec des parois de cavité très peu divergentes est à entreprendre. Une épaisseur d'au moins 1,5 mm dans les directions latérale et verticale est nécessaire afin d'éviter toute fracture du matériau. Tous les bords et angles internes doivent être arrondis. Eviter les bords fuyants. L'épaulement cervical doit être plat et non biseauté. Combler avec du ciment verreionomère les contredépouilles qui peuvent encore subsister. Utiliser des instruments diamantés légèrement coniques et à extrémité arrondie pour réaliser la préparation. Protéger les surfaces dentinaires proches de la pulpe à l'aide d'une fine couche de produit à base d'hydroxyde de calcium. Les fonds de cavités contenant de l'eugénol sont contre-indiqués.

Empreinte et provisoire

Après la prise d'une empreinte (par ex. à l'aide de Tresident de Schütz Dental), une restauration provisoire est confectionnée à l'aide de résine (par ex. avec du Temdent de Schütz Dental). Sceller à l'aide d'un ciment ne contenant pas d'eugénol.

Confection d'un inlay

Au laboratoire, couler du plâtre extra-dur dans l'empreinte. Une fois le modèle durci, sortir le modèle de l'empreinte. Combler les zones en contre-dépouille puis isoler le modèle à l'aide d'un isolant non gras. Confectionner l'inlay couche par couche sur ce modèle. Commencer par les endroits profonds des régions proximale et occlusale. Chacune des couches ne doit pas excéder 2 mm. La polymérisation intermédiaire concerne chaque couche et se fait à l'aide d'une lampe à polymériser usuelle. L'inlay terminé est déposé du modèle puis soumis à une polymérisation complémentaire. La surface occlusale sera dégrossie à l'aide de fraises à fissure puis encore lustrée à l'aide de polissoirs en silicone et une pâte à polir diamantée. Nettoyer méticuleusement l'inlay

avec de l'eau et du savon puis rincer au spray air-eau et sécher.

Insertion des inlays, onlays ou des facettes

Déposer la restauration provisoire et nettoyer la cavité. Mettre en place la digue puis nettoyer et sécher la surface dentaire. Vérifier l'ajustement de la restauration en exerçant une pression discrète. Eviter une mise en place forcée. Rectifier éventuellement l'ajustement par un meulage des faces internes. Il ne faut pas procéder au contrôle de l'occlusion ou de l'articulé lors de l'essaiage de l'inlay car il y a alors un risque de fracture de l'inlay.

Mordancer la dent avec du gel Etching, rincer abondamment avec de l'eau puis sécher les surfaces mordancées avec de l'air comprimé exempt d'huile. La surface amélaire mordancée a un aspect blanc et crayeux et ne doit pas être contaminée avant l'application du Capo Bond. Si une contamination par de la salive a eu lieu, il faut rincer et sécher une nouvelle fois et reprendre éventuellement le mordançage.

Appliquer une fine couche d'adhésif Capo Bond avec un pinceau sur l'émail mordancé et les parois de la cavité; polymériser durant 40 secondes avec une lampe à polymériser usuelle. Une couche de dispersion est présente après la polymérisation et celle-ci ne doit pas être touchée ou éliminée car elle sert à assurer la liaison avec le matériau d'obturation.

Mélanger un ciment composite à prise dual et l'appliquer avec une spatule sur les faces internes de l'inlay. Presser doucement l'inlay vers sa position définitive. Eliminer les excès importants en utilisant une spatule. Eliminer les excès proximaux à l'aide d'une sonde et de soie dentaire. Pour être certain que l'inlay ne quitte pas sa position correcte, exercer une pression discrète sur l'inlay à l'aide d'un fouloir boule. Maintenir cette pression jusqu'à la fin de la polymérisation entreprise avec une lampe à polymériser d'abord au niveau proximal puis sur toutes les faces durant 40 secondes par face. Eliminer les excès à l'aide d'instruments finement diamantés puis à l'aide de strips diamantés de finition. Vérifier l'occlusion et corriger au besoin. Le polissage et la finition

se font à l'aide d'un set de finition et de polissage.

Attention : si l'épaisseur de l'inlay dépasse 2 mm, il faut utiliser un ciment composite à prise dual.

Remarques particulières

- Le temps de travail sous éclairage opéra-toire est d'environ 2 minutes.
- Pour les restaurations demandant un temps d'application long, il faut éloigner momentanément la lampe opératoire du champ de travail afin d'éviter une prise prémature du composite ou bien conserver le matériau sous un film opaque.
- Pour la polymérisation, un appareil de photopolymérisation dont le spec-tre d'émission se situe dans le domaine compris entre 350 et 500 nm est à utiliser. Les propriétés physiques requises ne sont obtenues qu'à l'aide de lampes fonctionnant correctement. Il est donc indispensable de contrôler régulièrement l'intensité lumineuse selon les indications fournies par le fabricant.

Conseils pour le stockage et la conservation

Stocker 10 - 25 °C. Eviter une exposition au rayonnement solaire direct. Refermer immédiatement les seringues à vis après l'utilisation.

Avant son utilisation, le matériau doit avoir atteint la température ambiante. Après l'utilisation, retirer légèrement le piston de la seringue en dévissant pour éviter un colmatage de l'orifice. Ne plus utiliser après la date de péremption (voir étiquette de la seringue à vis). Exclusivement réservé pour un usage dentaire. Conserver hors de la portée des enfants.

Ce produit a été spécialement développé pour le domaine d'utilisation spécifié. Il est à mettre en œuvre selon les directives énoncées dans le mode d'emploi. Le fabricant rejette toute responsabilité pour les éventuels dommages pouvant résulter d'une manipulation ou d'une mise en œuvre non conformes.

Troubleshooting

Incidents	Causes	Remèdes
Le composite ne durcit pas	Puissance de la lampe à polymériser insuffisante	Contrôler la puissance de la lampe et éventuellement la remplacer
	Spectre d'émission de longueur d'onde de la lampe à polymériser insuffisant	Se mettre en rapport avec le fabricant de la lampe à polymériser. Longueur d'onde recommandée: 350 - 500 nm
Le composite dans la seringue est visqueux et collant ; un liquide incolore s'écoule de la seringue	Le matériau a été stocké trop longtemps à une température supérieure à 25 °C.	Attention à la température de stockage; à conserver au réfrigérateur
	Matériau entreposé trop longtemps dans un réchauffeur à seringues	Ne pas entreposer les seringues dans un réchauffeur plus d'une heure avant utilisation
Le composite apparaît durci et solidifié dans la seringue	Matériau non réchauffé à température ambiante après sa sortie du réfrigérateur	Laisser le composite réchauffer à température ambiante avant emploi; utiliser éventuellement un réchauffeur à seringues
	Seringue mal refermée; le composite s'est autopolymérisé	Refermer le couvercle correctement après chaque prélèvement de composite dans la seringue
L'Inlay / Onlay ne tient pas après mise en place	Restauration trop opaque pour utiliser un composite photopolymérisable	Utiliser un composite à durcissement « dual »
Le composite ne durcit pas correctement en profondeur (teinte sombre ou opaque)	Trop grande épaisseur de couche de composite par cycle de durcissement	Epaisseur maximale par couche: 2 mm
La restauration apparaît trop jaune par rapport à la teinte de référence	Polymérisation de la couche de composite insuffisante	Répéter plusieurs fois la photopolymérisation; au moins pendant 40 secondes

Istruzioni per l'uso

Capo Natural è un composito ibrido fotoindurente lucidabile a specchio, con un riempitivo vetroso ultrafino e radioopaco, per la terapia delle otturazioni adesive.

Grazie al riempitivo ultrafino è possibile effettuare ricostruzioni straordinariamente omogenee e lucidabili a specchio che, grazie ad un voluto effetto camaleonte rendono possibile una integrazione ottimale del colore della otturazione.

Sono valide le norme e indicazioni della EN ISO 4049.

Composizione:

Matrice monomero:

Diuretandimetacrilato, Butandioldimetacrilato, Isopropiliden-bi[2(3)-idrossi 3(2)-(4-fenossi) propil]bismetacrilato.

Totale riempitivi:

Riempitivi inorganici 75% in peso (0,04 - 3,0 µm)

Indicazioni

- Ricostruzioni dirette di denti frontalii e posteriori delle classi I, II, III, IV e V secondo Black.
- Ricostruzioni indirette come intarsi, onlays e faccette
- Sigillazione ampliata di fissure in molari e premolari
- Ricostruzioni di monconi
- Bloccaggio di denti mobili
- Correzioni di forma e colore per il miglioramento dell'estetica.

Controindicazioni / Reazioni

In caso di ipersensibilità del paziente contro uno dei componenti, il prodotto non deve essere più usato, o usato sotto stretto controllo del medico/dentista curante. Reazioni conosciute del prodotto con altri materiali già presenti in bocca devono essere valutate dal dentista prima dell'uso. Resina non polimerizzata può provocare allergie dell'epidermide. L'utilizzatore dovrebbe quindi prendere le dovute misure precauzionali. In caso di sopravvenute irritazioni o allergie conosciute a uno dei componenti elencati, non utilizzare il prodotto.

Effetti collaterali

Effetti collaterali indesiderati di questo prodotto medicale sono estremamente rari

quando il prodotto è lavorato e utilizzato nel modo corretto. Reazioni immunitarie (per es. allergie) o sensazioni spiacevoli locali non possono comunque essere escluse completamente. Nel casto Lei venga a conoscenza di effetti collaterali indesiderati La preghiamo di informarci, anche in caso di dubbio. Per evitare una possibile reazione della polpa, in una cavità con dentina esposta deve essere applicato un sottofondo (per es. un preparato all'idrossido di calcio).

Reazioni con altre sostanze

Sostanze contenenti fenolo (per es. Eugenolo) inibiscono la polimerizzazione. Pertanto non utilizzare come sottofondo materiali contenenti tale sostanza (per es. cementi all'ossido di zinco-eugenolo).

Modo di impiego

Preparazione

Prima del trattamento pulire la sostanza dentale con una pasta lucidante priva di fluoro. Scegliere la tinta con una scala colori Vita* mentre il dente è ancora bagnato.

1. Preparazione della cavità

Preparare la cavità togliendo il meno possibile di sostanza sana, secondo le regole generali della tecnica adesiva. Nella zona dei denti frontalii inclinare tutti i margini dello smalto. Nella zona dei posteriori invece non inclinare i margini per evitare margini flettenti. In seguito, con lo spruzzo d'acqua pulire la cavità da tutti i residui e quindi asciugare. È obbligatorio tenere i denti all'asciutto, si consiglia quindi l'uso di una diga.

2. Protezione della polpa/Sottofondo

Con l'uso di un adesivo per smalto/dentina è possibile rinunciare ad un sottofondo. In caso di preparazioni molto profonde e vicine alla polpa, coprire le zone interessate con un preparato all'idrossido di calcio.

3. Ricostruzione del contatto prossimale

In ricostruzioni con zone prossimali applicare e fissare una matrice trasparente.

4. Mordenzatura con Etching

Applicare Etching sulle porzioni di smalto della cavità; lasciare agire per 30 secondi. Riempire successivamente l'intera cavità (porzione di dentina) con il gel mordenzante e lasciare agire per altri 15 secondi. Il tempo di mordenzatura della

dentina non dovrebbe essere superiore ai 20 secondi.

Dopo la mordenzatura, sciacquare accuratamente con acqua spray ed asciugare con aria compressa priva di sostanze oleose. Evitare di essiccare la dentina. Le superfici di smalto mordenzate hanno un aspetto bianco-calcareo; esse non devono essere contaminate prima dell'applicazione del bonding. In caso di contaminazione con la saliva sciacquare ed asciugare di nuovo; se necessario, rimordenzare.

5. Applicazione dell'adesivo.

Attenersi alle istruzioni per l'uso di Capo Bond

6. Applicazione del composito (riempimento)

Con uno strumento metallico togliere dalla siringa girevole la quantità di materiale necessaria, applicarla nella cavità e modellare.

Lo spessore dello strato non deve superare i 2 mm. A causa dell'ossigeno dell'aria, sulla superficie di ogni strato rimane un sottile strato non polimerizzato, lo strato di dispersione, che rende possibile l'unione chimica tra i diversi strati e che non deve essere toccato o bagnato.

7. Indurimento

Il tempo di esposizione alla luce è di 40 secondi per tutte le tinte per ogni strato usando un comune apparecchio polimerizzatore. Il conduttore della luce deve essere tenuto il più vicino possibile alla superficie della otturazione. Otturazioni con più lati devono essere illuminate da ogni lato.

8. Indurimento

Dopo la polimerizzazione Capo Natural può essere rifinito e lucidato subito. Per la rifinitura sono adatte frese diamantare, dischi flessibili, gommini al silicone e spazzolini per lucidare. Controllare l'occlusione e l'articolazione e togliere dalla superficie dell'otturazione i precontatti e i piani di svincolo non desiderati.

Metodo indiretto

Preparazione della cavità

Si consiglia di preparare togliendo il meno possibile di sostanza sana del dente, con le pareti della cavità leggermente divergenti. È necessario uno spessore minimo di 1,5 mm. in direzione laterale e verticale per evitare

una rottura del materiale. Tutti gli spigoli ed angoli interni devono essere arrotondati. Evitare margini flettenti. Il gradino cervicale deve essere orizzontale e non inclinato. Eliminare i sottosquadri con cemento vetro-ionomerico. Per la preparazione usare delle frese diamantate leggermente coniche con angoli arrotondati. Zone di dentina vicono alla polpa devono essere coperte con un sottile strato di un preparato all'idrossido di calcio. Materiali da sottofondo contenenti eugenolo sono controindicati.

Impronta e provvisorio

Dopo la presa dell'impronta (per es. con Tresident, Schütz Dental) viene costruito un provvisorio (per es. con Temdent, Schütz Dental) che deve essere fissato con un cemento privo di eugenolo.

Costruzione dell'intarsio

Colare l'impronta in laboratorio con un gesso extraduro. Quando il modello è indurito, toglierlo dall'impronta. Eliminare i sottosquadri e isolare il modello con un isolante privo di olio. Costruire l'intarsio sul modello, strato per strato. Costruire per prime le parti prossimali e quelle più profonde della cavità. Lo spessore di ogni strato non deve superare i 2 mm. La polimerizzazione intermedia di ogni strato deve essere effettuata con un comune apparecchio polimerizzatore. L'intarsio pronto viene tolto dal moncone e indurito. La superficie occlusale viene rifinita con delle frese a fissura e quindi lucidata a specchio con gommini al silicone e pasta di diamante. Pulire quindi l'intarsio con acqua e sapone e con lo spray di acqua pulirlo e poi asciugarlo.

Applicazione di intarsi, onlays o faccette

Togliere il provvisorio e pulire la cavità. Applicare la diga e pulire ed asciugare le superfici preparate del dente. Premendo leggermente, provare la precisione della ricostruzione. Evitare una applicazione usando violenza. Se necessario, migliorare la forma fresando la parte interna. Per evitare eventuali fratture, durante la prova dell'intarsio l'occlusione e l'articolazione non devono essere controllate.

Mordenzare il dente con Etching, pulire intensamente con acqua e asciugare le superfici mordenzate con aria priva di olio.

Le superfici di smalto mordenzate ed asciugate hanno un aspetto bianco-calcareo e prima dell'applicazione di CapoBondo non devono essere contaminate. In caso di contaminazione con saliva, pulire di nuovo ed asciugare, eventualmente mordenzare di nuovo.

Appicare con un pennello un sottile strato dell'adesivo Capo Bond sullo smalto mordenzato e sulle pareti della cavità e indurire per 40 secondi con un comune apparecchio fotopolimerizzatore. Dopo l'indurimento si forma uno strato di dispersione che non deve essere eliminato perché garantisce l'unione chimica con il materiale da otturazione.

Miscelare un comune cemento composito a indurimento duale e adattarlo con una spatola alle superfici interne dell'intarsio. Quindi premere con cura l'intarsio nella sua posizione.

Togliere con una spatola gli eccessi più grandi di materiale. Togliere con una sonda o con un filo dentale gli eccessi nelle zone prossimali. Per essere sicuri che l'intarsio non si muova dalla sua corretta posizione, esercitare con uno strumento a pallina una leggera pressione sull'intarsio fino all'indurimento. Togliere gli eccessi con frese diamantate fini e striscie diamanate. Controllare l'occlusione, e correggerla se necessario. La rifinitura e la lucidatura sono fatte con il Set appropriato.

Attenzione: in caso di uno spessore dell'intarsio maggiore di 2 mm. deve essere usato un composito a indurimento duale.

Avvertenze speciali:

- Il tempo di lavorazione sotto la lampada della poltrona è di 2 minuti.
- Per ricostruzioni che richiedono molto tempo, l'illuminazione della poltrona dovrebbe essere, all'inizio, allontanata dal campo di lavorazione, per evitare un'indurimento precoce del composito. Alternativamente coprire il materiale con un foglio protettivo contro la luce.
- Per la polimerizzazione usare un apparecchio con un'emissione di luce nello spettro da 350 - 500 nm. Le proprietà fisiche richieste vengono solo ottenute con lampade non difettose. Controllare pertanto regolarmente l'intensità della luce secondo le istruzioni del costruttore.

Indicazioni per la conservazione

Conservare 10 - 25 °C e evitare i raggi solari diretti. Richiudere la siringhe girevoli immediatamente dopo l'uso. Prima dell'utilizzazione, il materiale deve aver raggiunto la temperatura ambiente.

Per evitare l'intasamento dell'apertura, dopo l'uso girare leggermente indietro il pistone della siringa.

Non usare il prodotto dopo la data di scadenza (vedi l'etichetta della siringa). Solo per uso odontoiatrico. Conservare lontano dalla portata dei bambini. Questo prodotto è stato concepito specialmente per l'uso descritto e deve essere usato in conformità alle indicazioni contenute nelle istruzioni per l'uso. Il produttore declina ogni responsabilità per danni derivanti da un uso o lavorazione impropria.

Troubleshooting

Anomalia	Causa	Rimedi
Il composito non polimerizza.	Scarsa efficienza luminosa della lampada per polimerizzazione	Controllare la efficienza luminosa, se necessario, sostituire la fonte luminosa
	La gamma di lunghezza d'onda della luce emessa è inadeguata	Consultare il produttore della lampada. Lunghezza d'onda raccomandata: 350 - 500 nm
Il composito è appiccicoso e morbido nella siringa; il contenuto nella siringa si scomponе formando un liquido trasparente.	Il materiale è stato conservato a temperature superiori a 25 °C	Rispettare la temperatura di stoccaggio; conservare il prodotto in frigorifero.
	Il materiale è rimasto per troppo tempo nello scaldasiringhe	Non lasciare le siringhe per più di un'ora nello scaldasiringhe.
Il composito nella siringa appare troppo duro e solido.	Dopo il prelievo dal frigorifero, il materiale non è stato portato a temperatura ambiente	Lasciare che il composito raggiunga la temperatura ambiente prima di applicarlo; se necessario, usare lo scaldasiringhe
	La siringa non è stata chiusa correttamente; il composito è in parte polimerizzato	Dopo ogni prelievo richiudere bene la siringa con il tappo.
Scarsa ritenzione dell'intarsio / dell'onlay inserito	Il restauro è troppo opaco: non è possibile fissarlo solo con composti fotoindurenti	Usare un composito di fissaggio ad indurimento duale.
Polimerizzazione incompleta del composito (colori scuri o opachi)	Lo spessore dello strato di composito di volta in volta polimerizzato è eccessivo	Rispettare lo spessore massimo per ogni strato pari a 2,0 mm.
Il restauro ha un aspetto più giallo rispetto al colore di riferimento.	Polimerizzazione incompleta degli strati di composito	Ripetere più volte il ciclo di fotopolimerizzazione di almeno 40 secondi.

Рабочая инструкция

Capo Natural – это светоотверждаемый, полируемых до зеркального блеска композит со сверхтонким рентгеноконтрастным стеклянным наполнителем для адгезивной заполняющей терапии. Благодаря сверхтонкому наполнителю удается изготавливать чрезвычайно гомогенные и полируемые до зеркального блеска реставрации, которые вследствие специально созданного эффекта хамелеона позволяют наилучшим образом подобрать цвет. Для этого действуют директивы и нормы стандарта DIN EN ISO 4049.

Состав

Матрица мономера

Диуретандиметакрилат, бутандиол диметакрилат, изопропилиден-бисфенол [2(3)-гидрокси-3(2)-(4-фенокси)-пропил] бисметакрилат

Общее содержание наполнителя

75 мас.% (52 об.%) неорганические наполнители (0,04 - 3,0 мкм)

Показание

- Прямые реставрации передних и боковых зубов I, II, III, IV и V классов согласно классификации Блэка.
- Непрямые реставрации, такие как вкладки, накладки и виниры
- Расширенное запечатывание фиссур на молярах и премолярах
- Наращивание культи
- Шинирование подвижных зубов
- Коррекция формы и цвета для улучшения эстетики

Противопоказания/взаимодействия:

В случае повышенной чувствительности пациента к любому из компонентов, не разрешается использовать этот продукт или следует использовать его только под пристальным наблюдением лечащего врача/стоматолога. При использовании стоматолог должен учитывать известные перекрестные реакции или взаимодействия этого медицинского продукта с другими, уже имеющимися во рту материалами. Неполимеризованная пластмасса может вызвать кожную аллергию. Поэтому пользо-

ватель должен принять соответствующие меры защиты. При возникновении раздражения или, если известно о имеющейся аллергии на одно из входящих в состав веществ, следует отказаться от использования продукта.

Побочные эффекты

При правильном использовании и нанесении возникновение побочных эффектов от этого медицинского продукта маловероятно. В принципе нельзя полностью исключить возможность иммунных реакций (например, аллергии) или локализованных неприятных ощущений. Мы просим вас сообщать, если вам станет известно о возникновении нежелательных побочных эффектов, также в случае сомнений. Для предотвращения возможного раздражения пульпы в полостях с обнаженным дентином нужно положить прокладку (например, препарат с содержанием гидроксида кальция).

Взаимодействие с другими препаратами

Фенольные вещества (такие как эвгенол) ингибируют процесс полимеризации. Поэтому не используйте материалы прокладки, содержащие такие вещества (например, цинк-оксид-эвгенольный цемент).

Способ применения

Предварительная обработка

Перед обработкой очистите твердую ткань зуба не содержащей фтора полировочной пастой. Выполните подбор цвета в еще влажном состоянии при помощи цветовой шкалы Vita*.

1. Препарирование полости

Щадящее для твердой ткани зуба препарирование полости в соответствии с общими правилами адгезионной техники. В области передних зубов все края эмали должны быть скошенными. На области боковых зубов, наоборот, не следует выполнять скашивание краев и нужно избегать тонких краев. По окончании промыть полость водяной аэрозолью, освободить от всех остатков и высушить. Необходимо сухое опера-

- ционное поле. Рекомендуется использовать кофердам.
- 2. Защита пульпы/прокладка**
- При использовании адгезива эмаль-дентин можно обойтись без прокладки. В случае очень глубоких, близких к пульпе полостей покройте соответствующие зоны препаратором гидроксида кальция.
- 3. Оформление апраксимальных контактов**
- В полостях с апраксимальными частями вставьте и зафиксируйте прозрачную матрицу.
- 4. Травление с помощью Etching**
- Сперва нанесите Etching на область эмали полости и выдержите в течение 30 секунд. После этого заполните всю полость (область дентина) противочным гелем и выдержите в течение 15 секунд. Время травления в дентине не должно превышать 20 секунд.
- После этого интенсивно промойте водяной аэрозолью и высушите обезжиренным сжатым воздухом. Следует избегать высыхания дентина. Высушенные противленные поверхности эмали выглядят мелово-белыми и не должны загрязняться перед нанесением бондинга. При загрязнении слюной заново промойте и высушите, при необходимости, заново противите.
- 5. Нанесение усилителя сцепления**
- Подробные инструкции можно найти в руководстве по применению Саро Bond.
- 6. Нанесение композита (заполнение)**
- Возьмите необходимое количество композита из поворотного шприца, с помощью обычного металлического инструмента вложите его в полость и моделируйте. Толщина слоя не должна превышать 2 мм. Из-за воздействия находящегося в воздухе кислорода на поверхности каждого слоя остается тонкая неполимеризованная пленка, дисперсный слой. Он создает химическую связь между слоями и не должен соприкасаться или загрязняться влагой.
- 7. Отверждение**
- Время экспозиции для всех цветов каждого слоя примерно 40 секунд при использовании прибора дентальной полимеризации или свето-диодной полимеризационной лампы или 2 раза по 3 секунды для прибора плазменной полимеризации. Световод следует держать как можно ближе к поверхности заполнителя. Заполнители с несколькими плоскостями следует освещать с каждой стороны.
- 8. Обработка**
- Саро Natural можно обрабатывать и полировать сразу после полимеризации. Для обработки подходят финирующие алмазы, эластичные диски, силиконовые полиры, а также полировочные щетки. Проверить окклюзию и артикуляцию и пришлифовать, чтобы не осталось преждевременного контакта или нежелательных артикуляционных дорожек на поверхности пломбы.
- ### **Непрямая методика**
- #### **Препарирование полости**
- Выполните как можно более щадящее препарирование, стремясь к небольшой дивергенции стенок полости. Чтобы не допустить поломки материала необходима минимальная толщина слоя 1,5 мм в латеральном и вертикальном направлении. Все внутренние кромки и углы должны быть закруглены. Избегайте тонких краев. Шеечный уровень делайте плоским и не скачивайте. Блокируйте неизбежные поднутрения стеклоиономерным цементом. Для препарирования используйте алмазные шлифовальные головки небольшой ко-нусности с закругленными концами. Близкие к пульпе области дентина покройте тонким слоем препарата с содержанием гидроксида кальция. Эвгенолосодержащие прокладки противопоказаны.
- #### **Слепок и временная конструкция**
- После снятия слепка изготавливается пластмассовая временная конструкция. Крепите ее только с помощью безвегенолового цемента.

Изготовление вкладки

Отлейте слепок в лаборатории с помощью гипса особо высокой твердости. Когда модель затвердеет, удалите слепок с модели. Блокируйте места поднутренний и изолируйте модель не содержащим масла изолирующим средством. Нанесите слоями вкладку на модель. Сперва наращивайте апраксимальные и глубокие окклюзионные участки. Каждый слой должен быть не толще 2 мм. Для каждого слоя выполняется промежуточная полимеризация с помощью стандартного прибора световой полимеризации. Готовая вкладка снимается с культи и просветляется посредством окончательной полимеризации. Окклюзионные поверхности обрабатываются с помощью сверл для фиссур и дополнительно полируются до зеркального блеска с помощью силиконовых полиров и алмазных паст. Тщательно очистите вкладку с помощью воды и мыла, промойте водяной аэрозолью и просушите воздухом.

Установка вкладок, накладок или виниров

Удалите временную конструкцию и очистите полость. Наложите коффердам. Затем очистите и высушите подготовленную поверхность зуба.

Слегка нажимая на реставрацию проверьте точность пригонки. Не прилагайте чрезмерных усилий. При необходимости подгоните посадку посредством шлифовки внутренних поверхностей. При опробовании вкладки нельзя проверять окклюзию и артикуляцию, в противном случае существует риск фрактуры. Протравите зуб с помощью Etching (смотри раздел 4 Предварительная обработка), интенсивно промойте водяной аэрозолью и высушите протравленные поверхности обезжиренным сжатым воздухом. Высушенная протравленная поверхность эмали выглядит мелово-белой не должна загрязняться перед нанесением бондинга Caro Bond. При загрязнении слюной заново промойте и высушите, при необходимости, заново протравите. Кисточкой нанесите тонкий слой усилителя сцепления Caro

Bond на протравленную эмаль и стенки полости, отверждайте в течение 40 секунд с помощью прибора дентальной полимеризации. После отверждения возникает дисперсионный слой который нельзя удалять, так как он создает химическое соединение с материалом наполнителя. Замешайте стандартный композитный цемент двойного отверждения и шпателем наложите на внутреннюю поверхность вкладки. Осторожно вдавите вкладку на свое место. Шпателем снимите излишки. Апраксимальные излишки удалите с помощью зонда и зубной нити. Чтобы быть уверенным, что вкладка не соскользнет с правильного места, слегка нажимайте зубным головчатым инструментом на вкладку, пока не произойдет фиксация посредством светоотверждения. Отверждайте композит по 40 секунд со всех сторон, начиная с апраксимальных частей, используя прибор дентальной полимеризации. Удалите избыток при помощи мелкозернистых алмазов, а затем при помощи полос алмазной наждачной бумаги. Проверьте окклюзию и, при необходимости, подкорректируйте. Полировка и отделка выполняется с помощью финишного и полировочного комплекта. Внимание: Если толщина вкладки превышает 2 мм, необходимо использовать цемент двойного отверждения.

Особые указания

- Время обработки под операционным светильником находится в пределах 2 минут.
- При длительном изготовлении реставрации следует временно убрать от рабочего поля операционный светильник, чтобы предотвратить преждевременное отверждение цемента или закрыть материал светонепроницаемой пленкой.
- Для полимеризации необходимо использовать прибор световой полимеризации со спектром излучения 350 - 500 нм. Необходимые физические свойства могут достигаться только при правильно работающих лампах.

Поэтому требуется регулярная проверка интенсивности света в соответствии с указаниями производителя.

Инструкция по складированию и хранению

Хранить при температуре 10 - 25 °C. Избегать попадания прямых солнечных лучей. Сразу после использования поворотные шприцы следует плотно закрыть. Перед использованием материал должен быть выдержан в помещении, для достижения комнатной температуры. После использования слегка

выкрутить поршень шприца обратно, чтобы избежать заклеивания выходного отверстия. Не использовать по истечении срока годности (смотря на этикетке каждого поворотного шприца). Только для применения в стоматологии. Хранить в недоступном для детей месте. Этот продукт разработан специально для указанного применения. Его следует обрабатывать в соответствии с указанной в руководстве информацией. Производитель не несет ответственности за ущерб, возникший в результате неправильного обращения или обработки.

Поиск проблем

Ошибка	Причина	Устранение
Композит не твердеет	Недостаточная свето-вая мощность поли-меризационной лампы	КПроверить световую мощность и при необходимости заменить источник света
	Недостаточный диа-пазон длин излучаемых волн полимеризационной лампы	Проконсультироваться с производителем полимеризационной лампы. Рекомендуемый диапазон длин излучаемых волн: 350 - 500 нм
Композит в шприце клейкий и мягкий; в шприце отделилась бесцветная жидкость	Материал длительное время хранился при температуре выше 25 °C	Соблюдать температуру хранения; хранение при 10-25 °C
	Материал слишком долго лежал в нагревателе шприцев	Не держать шприцы в нагревателе шприцев дольше одного часа на каждое использование
Композит в шприце слишком густой и твердый	Материал длительное время хранился при температуре ниже 10 °C	Перед использованием дать композиту нагреться до комнатной температуры; при необходимости использовать нагреватель шприцев
	Шприц был неправильно закрыт, композит полимеризовался	После каждого взятия композита из шприца, правильно закрывайте крышку
Вкладка/накладка не держится после соединения	Реставрация слишком непрозрачная, чтобы крепить ее только с помощью светоотверждаемого композита	Использовать композитный цемент двойного отверждения
Композит твердеет неправильно (тусклые или непрозрачные цвета)	Слишком большая толщина слоя композита на каждый цикл отверждения	Соблюдать максимальную толщину каждого слоя 2 мм
Реставрация кажется слишком желтой по сравнению с образцом цвета	Недостаточная полимеризация наслоения композита	Несколько раз повторить цикл освещения; минимум минимум 40 секунд

